

VIelfALT UND IHRE STRUKTURELLE RAHMUNG

DAS ALLGEMEINE IM BESONDEREN
DER PFLEGEKINDERHILFE



FACHTAGUNG 13.–14. SEPTEMBER 2022 IN BONN

FACHTAGUNG

VIelfALT UND IHRE STRUKTURELLE RAHMUNG DAS ALLGEMEINE IM BESONDEREN DER PFLEGEKINDERHILFE

IGfH-Fachtagung in Kooperation mit der Forschungsgruppe Pflegekinder an der Universität Siegen, dem Kompetenzzentrum Pflegekinder e. V., PFAD Bundesverband der Pflege- und Adoptivfamilien und Bundesforum Vormundschaft und Pflegschaft

Pflegeverhältnisse sind vielfältig und können in verschiedenen Dimensionen beschrieben werden: etwa im Hinblick auf Vielfalt der betreuten Kinder, die zeitliche Perspektive des Pflegeverhältnisses, die verschiedenen Familienformen, die unterschiedlichen Familien-Pflegefamilien-Figurationen sowie Organisations- und Finanzierungsformen der Pflegekinderhilfe.

Die Fachdiskussionen in den spezialisierten Formen der Pflegekinderhilfe verengen sich oft speziell auf das Arbeitsfeld und werden nicht auf allgemeine Fragen dieser Hilfen bezogen. Dies wird besonders bei den Themen Behinderung, Migration oder Jugendliche im Exil deutlich. Andersherum betrachtet geraten auch die allgemeinen Fragen in den speziellen Formen oft in den Hintergrund.

Das führt u. a. dazu, dass die allgemeine Pflegekinderhilfe – oder auch andere Formen der Erziehungshilfen – aus den Erfahrungen und Konzepten der spezialisierten Formen nicht systematisch lernen können, sondern diese voneinander abgegrenzt bleiben. Auf der anderen Seite werden aus einzelnen (wichtigen) Arbeitsfeldern Sichtweisen auf die gesamte Pflegekinderhilfe generalisiert, z. B. als ob es immer um sehr junge Kinder ginge oder als ob immer (oder nie) die Eltern eine Traumatisierung ihrer Kinder verursacht hätten.

Ein Ziel der Tagung ist es, diese getrennten Fachdiskussionen, Konzepte und Forschungen zusammenzuführen, um jeweils Anregungen für die anderen Felder fruchtbar zu machen. Dabei wird vor allem auf praxisbezogene Workshops zurückgegriffen. Gleichzeitig werden in den Workshops zentrale Neuregelungen im Rahmen der SGB VIII Reform in ihrer praktischen Umsetzung u. a. zu den Themen Beteiligung, Hilfe- und Übergangsplanung, Selbstvertretung, Schutzkonzepte und Inklusion von behinderten Kindern reflektiert. Auf diese Weise sollen die praktische Zugänge zur Weiterentwicklung der Pflegekinderhilfe in Deutschland freigelegt und erörterbar werden.

PROGRAMM

Dienstag, 13. September 2022

- 11:45 **Ankommen und Imbiss**
Moderation der Tagung: Josef Koch (IGfH)
- 12:30 **Grußwort des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend**
Bundesministerin Anne Spiegel (angefragt)
- 13:00 **Wir nennen es Familie – Mehr als Vater, Mutter, Kind**
Anne Waak (Journalistin und Autorin)
- 14:00 Kaffeepause
- 14:30 **Vielfalt in der Gesellschaft – Vielfalt in der Pflegekinderhilfe?**
Prof. Dr. Klaus Wolf (Universität Siegen)
- 15:30 Kaffeepause
- 16:00 **WORKSHOPS – PHASE I**
- 18:30 Ende des ersten Tages
- 19:30 **Abendessen und informeller Austausch**

Mittwoch, 14. September 2022

- 09:00 **WORKSHOPS – PHASE II**
Die Workshops vom Vortrag werden ein zweites Mal angeboten.
- 11:30 Pause mit Snack
- 12:00 **Wir sind die Vielfalt! Anforderungen von jungen Menschen und Eltern**
Adressat*innen der Pflegekinderhilfe im Gespräch mit folgenden Fachvertreter*innen:
- Judith Pöckler-von Lingen (Internationale Gesellschaft für erzieherische Hilfen)
 - Prof. Dr. Wolfgang Schröer (Universität Hildesheim)
 - Helga Heugel (Jugendamt Stuttgart)
- Moderation: Katrin Behrens (Kompetenzzentrum Pflegekinder)
- 13:15 **Abschluss und Dank**

WORKSHOPS – PHASE I + PHASE II

- WS 01 **Keine ollen Kamellen – sondern Raketen für die Zukunft!
Wie führt der Hilfeplan zu einem guten Ergebnis?**
Petra Hiller und Nico Dühmann
- WS 02 **Weniger Blabla – mehr AHA!
Visualisieren von Zielen, Lebenswegen und Vereinbarungen**
Doris Reich
- WS 03 **Stetig nachwachsende Ressource oder Auslaufmodell?
Strukturelle Voraussetzungen für die künftige Gewinnung von Pflegeeltern**
Andrea Dittmann und Petra Büchter
- WS 04 **Immer etwas anders?! Vorbereitung, Eignung und Anerkennung von Pflegepersonen in der Allgemeinen Vollzeitpflege und Verwandtenpflege**
Ina Ruchholz, Jenna Vietig und Andreas Sahren
- WS 05 **Über Geld spricht man nicht – jetzt aber!**
Vanessa Brackmann und Imke Büttner
- WS 06 **Normale Familien? Pflegefamilienbilder und Vielfalt**
Prof. Dr. Daniela Reimer, Noëmi van Oordt und Meryem Oezdirek
- WS 07 **Klare Sache in der Pflegekinderhilfe?! – Zusammenarbeit mit Eltern in einem von Vielfalt geprägten Feld**
Dirk Schäfer und Julia Schröer
- WS 08 **Begleitung von Pflegeverhältnissen: Dogmatischer Standard oder hochindividualisierte Beliebigkeit?**
Corinna Petri und Helga Heugel
- WS 09 **Rechte junger Menschen in der Pflegekinderhilfe sichern: Was heißt das konkret?**
Dr. Monika Weber, Monika Rüsç, Wilhelmine und Norbert Goedecker-Geenen
- WS 10 **Die/der Vormund*in in der Pflegefamilie – verlässliche Partner*in oder unbekannte Größe? Perspektiven auf ein kontroverses Thema**
Dr. Miriam Fritsche
- WS 11 **»Von sich aus, machen die Kids nichts« Wie können Pflegekinder motiviert werden, für sich Selbstvertretung zu organisieren?**
Elke Wagner/Annemarie Beier, Elke Brehm-Kröning und Wolfgang Pladt
- WS 12 **Ombudtschaftliche Beratung für Pflegefamilien geht nicht!? ... oder doch? Zugänge und Perspektiven**
Tania Helberg und Frank Dorsch-Irslinger
- WS 13 **Zweifelhafte Pflegeverhältnisse? Erfahrungen mit Stigmatisierungen und Vorbehalte gegenüber Pflegefamilien**
Katrin Appelt und Elke Tobela
- WS 14 **Inklusion hat Mehrwert. Motivation zur Weiterentwicklung der Pflegekinderhilfe**
Kerstin Held und Katrin Weigandt
- WS 15 **Migrationssensible Pflegekinderhilfe – Zivilgesellschaftliche Ressourcen in den Blick nehmen!**
Gülseren Celebi und Heinz Müller

REFERENT*INNEN

Katrin Appelt Mitarbeiterin im Pflegekinderdienst des Ludwigshafener Zentrum für individuelle Erziehungshilfen (LuZie)

Katrin Behrens Geschäftsführerin des Kompetenzzentrum Pflegekinder e. V.

Annemarie Beier Mitarbeiterin im Landesjugendamt Brandenburg

Vanessa Brackmann Referentin für Kinder- und Jugendhilferecht im Deutschen Institut für Jugendhilfe und Familienrecht (DIJuF)

Elke Brehm-Kröning stellv. Vorsitzende PFAD Für Kinder Landesverband Bayern

Petra Büchler Bezirksamt Hamburg-Altona – Koordinierungsstelle Pflegekinderdienste

Imke Büttner Fachberatung erzieherische Hilfen, Koordinierung Westfälische Pflegefamilien im Landschaftsverband Westfalen-Lippe – LWL Landesjugendamt

Gülseren Celebi Geschäftsführerin des Vereins PLANB Ruhr e. V. Bochum

Andrea Dittmann Mitglied der Forschungsgruppe Pflegekinder der Universität Siegen

Frank Dorsch-Irslinger Ombudstelle für Kinder- und Jugendrecht in Hessen

Nico Düthmann Careleaver, interessiert am Gespräch und an Verbesserungsmöglichkeiten

Miriam Fritsche Dr., freie Referentin, Vorstand im Bundesforum Vormundschaft und Pflegschaft, Forschung zu vormundschaftsbezogenen Themen

Wilhelmine Goedecker-Geenen Pflegeelternanteil, Verbund sozialtherapeutischer Einrichtungen e. V., Münster

Norbert Goedecker-Geenen Pflegeelternanteil, Verbund sozialtherapeutischer Einrichtungen e. V., Münster

Tania Helberg Koordinatorin Berliner Beratungs- und Ombudstelle Jugendhilfe in Trägerschaft BRJ – Berliner Rechtshilfefonds Jugendhilfe e. V.

Kerstin Held Ergotherapeutin, Vorsitzende des Bundesverbandes behinderter Pflegekinder e. V., Freiberufliche Autorin und Beraterin (inklusive Pflegekinderhilfe)

Helga Heugel Leiterin des Pflegekinderdienstes im Jugendamt Stuttgart

Petra Hiller Vorstand der Evangelischen Stiftung Overdyck in Bochum, 2011 bis 2021 im IGfH Vorstand, Mitglied im Fachbeirat des Bundesforum Vormundschaft und Pflegschaft

Josef Koch Geschäftsführer der Internationalen Gesellschaft für erzieherische Hilfen (IGfH), Moderation und Koordination des Dialogforum Pflegekinderhilfe sowie des Zukunftsforum Heimerziehung

Heinz Müller Geschäftsführer des Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz

Meryem Oezdirek Fachmitarbeiterin für Sozialpädagogik bei Integras, Fachverband Sonder- und Sozialpädagogik, Schweiz

Noëmi van Oordt wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften – ZHAW

Corinna Petri wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Perspektive gGmbH – Institut für sozialpädagogische Praxisforschung und -entwicklung, Forschungsgruppe Pflegekinder der Universität Siegen

Wolfgang Pladt PFAD Für Kinder Landesverband Bayern

Judith Pöckler-von Lingen Geschäftsführerin von PiB – Pflegekinder in Bremen gGmbH, Vorstandsmitglied der Internationalen Gesellschaft für erzieherische Hilfen, Vorstandsmitglied des Kompetenzzentrum Pflegekinderhilfe

Doris Reich freie Referentin, (Kreativ-)Coach und Beraterin

Daniela Reimer Dr., Professorin für Kinder- und Jugendhilfe an der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften – ZHAW

Ina Ruchholz wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Perspektive gGmbH – Institut für sozialpädagogische Praxisforschung und -entwicklung, Forschungsgruppe Pflegekinder der Universität Siegen

Monika Rüsck Netzwerk Pflegefamilien im Verbund sozialtherapeutischer Einrichtungen e. V., Münster

Andreas Sahren Sachgebietsleiter des Pflegekinderdienstes der Stadt Düsseldorf

Dirk Schäfer Geschäftsführer der Perspektive gGmbH – Institut für sozialpädagogische Praxisforschung und -entwicklung, Forschungsgruppe Pflegekinder der Universität Siegen

Julia Schröer Bereichsleitung Kinderschutzfachkraft Wellenbrecher e. V., Herne

Wolfgang Schröer Dr., Professor für Sozialpädagogik der Stiftungsuniversität Hildesheim, diverse Forschungsprojekte zu Erziehungshilfen, Careleaver Projekte, Vorsitzender des Bundesjugendkuratoriums von 2018 bis 2022

Anne Spiegel Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (angefragt)

Elke Tobela Mitarbeiterin im Pflegekinderservice Berlin Marzahn-Hellersdorf

Jenna Vietig wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Perspektive gGmbH – Institut für sozialpädagogische Praxisforschung und -entwicklung

Anne Waak Journalistin und Autorin, 2020 veröffentlichte sie im Körber Verlag das Buch »Wir nennen es Familie – Neue Ideen für das Leben mit Kindern«

Elke Wagner Leiterin der Arbeitsgruppe Pflegekinderhilfe in der Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter, Sachgebietsleitung im brandenburgischen Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBJS).

Monika Weber Dr., Fachberatung Allgemeiner Sozialer Dienst, Landschaftsverband Westfalen-Lippe – LWL Landesjugendamt

Katrin Weigandt VSE NRW e. V., freie Mitarbeiterin bei Perspektive gGmbH, Bonn und Mitglied Forschungsgruppe Pflegekinder der Universität Siegen

Klaus Wolf Dr., Professor für Erziehungswissenschaft/Sozialpädagogik an der Universität Siegen (pensioniert), Forschungsprojekte zur Heimerziehung, zu ambulanten Erziehungshilfen und internationale Forschung, Forschungsgruppe Pflegekinder der Universität Siegen

ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich **bis spätestens 19.07.2022** über das Anmeldeformular auf der Tagungswebseite (www.igfh.de/vielfalt-ihre-strukturelle-rahmung) oder mit der Anmeldepostkarte postalisch oder per Fax an. Die Anmeldung muss **schriftlich** erfolgen. Ihre Anmeldung gilt mit Eingang des Anmeldeformulars als verbindlich, Sie übernehmen damit eine Zahlungsverpflichtung über die ausgewiesenen Tagungsgebühren. **Nach** Ihrer Anmeldung erhalten Sie von uns **postalisch eine verbindliche Anmeldebestätigung** und Rechnung über die zu zahlende Tagungsgebühr. Sollte die Tagung ausgebucht sein, informieren wir Sie. Ein Anspruch auf Teilnahme besteht in diesem Fall nicht.

Stornobedingungen

Ein Rücktritt von der Teilnahme muss grundsätzlich schriftlich erklärt werden. Maßgeblich für die Einhaltung der folgenden Rücktrittsfristen ist der Eingang bei der IGfH- Geschäftsstelle.

Bis zur schriftlichen Anmeldebestätigung sind keine Kosten mit dem Rücktritt verbunden. Bei späterem Rücktritt werden folgende Gebühren berechnet:

- bis zum **02.08.2022** pauschal 30 Euro Bearbeitungsgebühr
- bei Rücktritt ab dem **03.08.2022** werden 50% des Teilnahmebeitrags fällig
- bei Rücktrittserklärung ab dem **30.08.2022** oder Nichtteilnahme muss der volle Teilnahmebeitrag gezahlt werden

Programmänderungen

Wir weisen darauf hin, dass sich nach Drucklegung des Programms insbesondere aufgrund der andauernden Corona-Pandemie nachträglich Änderungen ergeben können. Bitte informieren Sie sich über Aktualisierungen auf der Homepage: www.igfh.de/vielfalt-ihre-strukturelle-rahmung

Bitte beachten Sie auch, dass Workshops auf Grund nicht beeinflussbarer Umstände ausfallen können. In diesem Fall werden wir Sie einem anderen von Ihnen gewählten Workshop zuordnen (bitte auf dem Anmeldeformular angeben).

TAGUNGSGEBÜHREN

IGfH-Mitglieder	230 EUR
IGfH-Externe	250 EUR
IGfH-Mitglieder mit Übernachtung und Frühstück	310 EUR
IGfH-Externe mit Übernachtung und Frühstück	330 EUR

Es steht ein begrenztes Zimmerkontingent zur Verfügung. Bitte teilen Sie Ihren Übernachtungswunsch bei der Anmeldung mit.

ADRESSE DER TAGUNGSSTÄTTE

Gustav-Stresemann-Institut
Langer Grabenweg 68
53175 Bonn – Bad Godesberg
www.gsi-bonn.de
Infos für die Anreise per Bahn finden Sie auf der Tagungswebseite.

TAGUNGSBÜRO VOR ORT

Während der Tagung befindet sich das Tagungsbüro im Gustav-Stresemann-Institut. Das Planungsteam und die Helfer*innen vor Ort sind bemüht, Sie bei allen auftauchenden Fragen zu unterstützen. Vor Ort erhalten Sie eine Tagungsmappe mit ergänzenden Informationen.

KONTAKT UND ANSPRECHPARTNERIN

Fragen beantwortet Ihnen gerne:
Sabine Isenmann

Telefon: +49 (0) 69 / 63 39 86 14
Fax: +49 (0) 69 / 63 39 86 25
E-Mail: sabine.isenmann@igfh.de

VIelfALT UND IHRE STRUKTURELLE RAHMUNG

DAS ALLGEMEINE IM BESONDEREN
DER PFLEGEKINDERHILFE



FACHTAGUNG 13.–14. SEPTEMBER 2022 IN BONN

ANMELDUNG

Hiermit melde ich mich verbindlich zur IGfH-Fachtagung »Vielfalt und ihre strukturelle Rahmung« vom 13. bis 14.09.2022 in Bonn Bad Godesberg an und erkläre mich mit den Teilnahmebedingungen einverstanden.

Vorname/Name

Straße/Hausnummer

PLZ/Wohnort

Telefonnummer tagsüber

Mailadresse

Ich bin Mitglied der IGfH, Mitgliedsnummer _____

Meine Einrichtung ist Mitglied der IGfH, Mgl.-Nr. _____

Rechnungsanschrift:

Ich bitte um **Zimmerreservierung** sofern möglich.

Ich möchte an folgenden WORKSHOPS teilnehmen:

WORKSHOP-PHASE I

1. Priorität WS-Nr. _____
2. Priorität WS-Nr. _____
3. Priorität WS-Nr. _____

WORKSHOP-PHASE II

1. Priorität WS-Nr. _____
2. Priorität WS-Nr. _____
3. Priorität WS-Nr. _____

Ort/Datum

Unterschrift

Falz

**Internationale Gesellschaft
für erzieherische Hilfen – IGfH e. V.**

Galvanistraße 30
60486 Frankfurt am Main